

**207-018**

## DGUV Information 207-018



# Beurteilung von Gefährdungen und Belastungen am Arbeitsplatz in Bäderbetrieben

**kommmitmensch** ist die bundesweite Kampagne der gesetzlichen Unfallversicherung in Deutschland. Sie will Unternehmen und Bildungseinrichtungen dabei unterstützen eine Präventionskultur zu entwickeln, in der Sicherheit und Gesundheit Grundlage allen Handelns sind. Weitere Informationen unter [www.kommmitmensch.de](http://www.kommmitmensch.de)

---

## Beurteilung von Gefährdungen und Belastungen am Arbeitsplatz in Bäderbetrieben

### Impressum

**Herausgegeben von:**

Deutsche Gesetzliche  
Unfallversicherung e.V. (DGUV)

Glinkastraße 40  
10117 Berlin  
Telefon: 030 13001-0 (Zentrale)  
Fax: 030 13001-6132  
E-Mail: [info@dguv.de](mailto:info@dguv.de)  
Internet: [www.dguv.de](http://www.dguv.de)

Sachgebiet Bäder des Fachbereichs  
Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege der DGUV

Ausgabe: Oktober 2018

DGUV Information 207-018  
zu beziehen bei Ihrem zuständigen Unfallversicherungsträger  
oder unter [www.dguv.de/publikationen](http://www.dguv.de/publikationen)

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Vorwort</b> .....	<b>5</b>
<b>Arbeitsbereiche und Tätigkeiten</b> .....	<b>7</b>
<b>Klassifikation der Gefährdungsfaktoren</b> .....	<b>10</b>
<b>Risikoeinschätzung</b> .....	<b>14</b>
<b>Anleitung zur Auswahl von Maßnahmen</b> .....	<b>15</b>
<b>Übersicht der Arbeitsbereiche und der Tätigkeiten</b> .....	<b>16</b>
<b>Arbeitsmittel und Prüffristen nach Arbeitsbereichen</b> .....	<b>70</b>

# Vorwort

## Wozu dient der Gefährdungs- und Belastungs-Katalog?

Der Katalog unterstützt Sie bei der Gefährdungsbeurteilung. Durch die Zusammenstellung von tätigkeitstypischen Gefährdungen wird die Ermittlung der Gefährdungen vor Ort im Unternehmen erleichtert. Sofern die ermittelten Gefährdungen nicht durch technische Maßnahmen beseitigt werden können, müssen die notwendigen organisatorischen oder personenbezogenen Schutzmaßnahmen in Betriebsanweisungen und Unterweisungen vermittelt werden.

In der Gefährdungsbeurteilung legt der Arbeitgeber oder die Arbeitgeberin eigenverantwortlich Art, Umfang und Fristen erforderlicher Prüfungen der verwendeten Arbeitsmittel fest (BetrSichV). Zur Festlegung können sie die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften heranziehen. Weitere Hinweise befinden sich in den technischen Regeln für Betriebssicherheit/Gefahrstoffe/Biostoffe/Arbeitsstätten etc., in den Regelwerken der gesetzlichen Unfallversicherungsträger und in Herstellerinformationen. Besondere Vorschriften gelten für überwachungsbedürftige Anlagen (BetrSichV).

Empfehlungen zu baulichen Einrichtungen zum Gewährleisten der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes sind in der DGUV Regel 107-001 „Betrieb von Bädern“ enthalten.

## Wie ist der Gefährdungs- und Belastungs-Katalog aufgebaut?

Der Katalog ist nach Arbeitsbereichen und Tätigkeiten gegliedert und basiert auf einer Systematik der Gefährdungen.

Neben der Beschreibung von Gefährdungen gibt der Katalog für die einzelnen Arbeitsbereiche Hinweise auf die jeweiligen Vorschriften.

# Arbeitsbereiche und Tätigkeiten

Die Spalte „Risiko“ bietet die Möglichkeit, das Ergebnis Ihrer Risikoeinschätzung zu dokumentieren. In der Spalte „Handlungsbedarf“ können Sie angeben, ob nach der Gefährdungsbeurteilung Handlungsbedarf besteht.

Weiterhin werden beispielhafte Maßnahmen zur Beseitigung der Gefährdungen aufgeführt. Die zu ergreifenden Maßnahmen sind entsprechend der Rangfolge „technisch – organisatorisch – personenbezogen“ festzulegen.

Der Anwender oder die Anwenderin kann in der Spalte **„bearbeitende/beratende Person“** dokumentieren, wer für das Umsetzen der festgelegten Maßnahme verantwortlich ist oder zur Beratung hinzugezogen werden soll. In der Spalte „Termin/erledigt“ können in Abhängigkeit des identifizierten Risikos die Frist zur Umsetzung der Maßnahme festgelegt und die erfolgte Umsetzung dokumentiert werden. In der Spalte „wirksam“ kann das Ergebnis der Wirksamkeitskontrolle dokumentiert werden.

Der vorliegende Katalog listet exemplarisch Gefährdungen und Belastungen auf. Die Notwendigkeit zur individuellen Überprüfung und Anpassung bleibt für jeden Arbeitgeber oder Arbeitgeberin für das jeweilige Unternehmen bestehen.

Prüfen Sie dabei auch, ob psychische Belastungen durch Tätigkeitsanforderungen entstehen können. Hilfestellung hierzu bietet u.a. die DGUV Information 206-007 „So geht’s mit Ideen-Treffen“.

## Arbeitsbereiche/Berufsgruppen

A	B	C	D
---	---	---	---

## Tätigkeiten

1	1	1	1
2	2	2	2
3	3	3	3
4	4	4	4
5	5	5	5
6	6	6	6
7	7	7	7

**Beispiel:**  
**Arbeitsbereich/Berufsgruppe** (z. B. Beckenbereich)  
**Tätigkeiten** (z. B. Beckenaufsicht)

## Gefährdungen und Maßnahmen (Dokumentation)








<input type="checkbox"/> Arbeitsbereich	
<input type="checkbox"/> Berufsgruppe/Person	
<input type="checkbox"/> Tätigkeiten	<input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> _____





<b>Informationen:</b>
-----------------------

G-Faktor	Ermittelte Gefährdungen und deren Beschreibungen	Gefährdungen bewerten				Maßnahmen	bearbeitende/ beratende Person	Termin erledigt	wirksam Ja/ nein
		Risiko			Handl.- bedarf ja/nein				
		G	M	K					

# Klassifikation der Gefährdungsfaktoren

(G-Faktoren)

1.		1.1 ungeschützt bewegte Maschinenteile	1.2 Teile mit gefährlichen Oberflächen	1.3 bewegte Transportmittel, bewegte Arbeitsmittel	1.4 unkontrolliert bewegte Teile		1.5 Sturz, Ausrutschen, Stolpern, Umknicken	1.6 Absturz			
2.		2.1 elektrischer Schlag	2.2 Lichtbögen	2.3 elektrostatische Aufladungen							
3.		3.1 Hautkontakt	3.2 Einatmen	3.3 Verschlucken	3.4 physikal-chemische Gefährdungen						
4.		4.1 Infektionsgefahr durch pathogene Mikroorganismen	4.2 sensibilisierende und toxische Wirkungen von Mikroorganismen (GVO)								
5.		5.1 brennbare Feststoffe, Flüssigkeiten, Gase	5.2 explosionsfähige Atmosphäre	5.3 Explosivstoffe							
6.		6.1 heiße Medien/Oberflächen	6.2 kalten Medien/Oberflächen								
7.		7.1 Lärm	7.2 Ultraschall, Infraschall	7.3 Ganzkörpervibrationen	7.4 Hand-Arm-Vibrationen		7.5 nicht ionisierende Strahlung	7.6 ionisierende Strahlung	7.7 elektromagnetische Felder	7.8 Unter- oder Überdruck	

<b>8.</b>		8.1	8.2	8.3	8.4		8.5				
<b>Gefährdung durch Arbeitsumgebungsbedingungen</b>		Klima	Beleuchtung, Licht	Ersticken	unzureichende Flucht- und Verkehrswege		unzureichende Bewegungsfläche am Arbeitsplatz				
<b>9.</b>		9.1	9.2	9.3	9.4						
<b>Physische Belastung/ Arbeitsschwere</b>		schwere dynamische Arbeit	einseitige dynamische Arbeit, Körperbewegung	Haltungsarbeit, Haltearbeit	Kombination aus statischer und dynamischer Arbeit						
<b>10.</b>		10.1	10.2	10.3	10.4						
<b>Psychische Faktoren</b>		ungenügend gestaltete Arbeitsaufgabe	ungenügend gestaltete Arbeitsorganisation	ungenügend gestaltete soziale Bedingungen	ungenügend gestaltete Arbeitsplatz- und Arbeitsumgebungsbedingungen						
<b>11.</b>		11.1	11.2	11.3							
<b>Sonstige Gefährdungen</b>		Gefährdung durch Menschen	Gefährdung durch Tiere	Gefährdung durch Pflanzen							

# Risikoeinschätzung

## Vorgehensweise (Beispiel):

Mit der folgenden Methode können Sie das Risiko leicht einschätzen. Beurteilen Sie

1. die **Wahrscheinlichkeit**, dass ein Schaden eintreten kann (z. B. **C**) und
2. das mögliche **Schadensausmaß** (z. B. **III**).

Im Schnittpunkt finden Sie eine Zahl (im Beispiel **2**). Sie zeigt die Risikogruppe an.

3. Die Risikogruppe bestimmt die Art der Maßnahmen (hier: Maßnahmen mit normaler Schutzwirkung).

W Wahr- scheinlichkeit		S Schadensausmaß				
		ohne Arbeits- ausfall	mit Arbeits- ausfall	leichter bleibender Gesundheits- schaden	schwerer bleibender Gesundheits- schaden	Tod
		V	IV	III	II	I
→ häufig	A	3	2	1	1	1
→ gelegentlich	B	3	2	1	1	1
→ selten	C	3	2	2	1	1
→ unwahr- scheinlich	D	3	2	2	2	1
→ praktisch unmöglich	E	3	3	3	2	2

R		
Risikogruppe	Risiko	Maßnahmen
→ 1	Groß	Maßnahmen mit erhöhter Schutzwirkung dringend notwendig
→ 2	Mittel	Maßnahmen mit normaler Schutzwirkung notwendig
→ 3	Klein	Maßnahmen organisatorisch und personenbezogen ausreichend

# Anleitung zur Auswahl von Maßnahmen

	G = Gefahrenquelle P = Person
<b>1. Gefahrenquelle vermeiden/beseitigen</b> Durch Arbeitsgestaltung, Auswahl geeigneter Technik und Einsatz geeigneter Arbeitsstoffe wird das Entstehen von Gefahrenquellen vermieden.	<del>G</del> → P
<b>2. Sicherheitstechnische Maßnahmen</b> Es werden Maßnahmen ergriffen, damit Gefahrenquellen nicht wirksam werden. Durch sicherheitstechnische Maßnahmen werden vorhandene oder zu erwartende Gefährdungen beherrscht (z. B. räumliche Trennung von Gefahrenquelle und Person durch Schutzeinrichtungen wie Absperrungen und Abschirmungen).	G → <del>P</del> G → P
<b>3. Organisatorische Sicherheitsmaßnahmen</b> Durch organisatorische Maßnahmen wird verhindert, dass die Person einer Gefahrenquelle ausgesetzt wird (räumlich oder zeitliche Trennung von Gefahrenquelle und Person). Beispiele sind Änderung der Arbeitsorganisation, Arbeitszeitgestaltung, Beschäftigungsbeschränkungen und -verbote.	G → P
<b>4. Persönliche Schutzausrüstungen (PSA) verwenden</b> PSA (z. B. Schutzhandschuhe, Fußschutz, Gehörschutzmittel) werden zur Verringerung der Verletzungs- und Erkrankungsrisiken eingesetzt.	G → P
<b>5. Verhaltensbezogene Sicherheitsmaßnahmen</b> Die Wirkung von Gefahrenquellen wird durch ein sicherheitsgerechtes Verhalten der Beschäftigten, einschließlich des Fremdfirmenpersonals, verringert. Voraussetzung sind Unterweisungen (vor Aufnahme der Tätigkeit, danach regelmäßig) unter Einbeziehung von Betriebsanweisungen und Betriebsanleitungen.	G → P



# Übersicht der Arbeitsbereiche und der Tätigkeiten

Arbeitsbereich	Tätigkeiten	Seite
Allgemein	Aufsicht Kontrolltätigkeiten	18
	Innerbetrieblicher Transport	20
	Arbeiten mit elektrischen Betriebsmitteln	24
	Wartung, Instandhaltung und Reinigung von Beleuchtung und sonstigen hochgelegenen Einrichtungen Reinigung von Glasfassaden	26
	Abfallentsorgung	28
Beckenbereich	Wasseraufsicht Rettung	30
	Wartung und Instandhaltung von Schwimmbadgeräten Kontrolltätigkeit an Schwimmbadgeräten	34
Beckenbereich/ Umkleidebereich	Reinigung und Desinfektion	36
Wasserspeicher und Schächte	Einstieg Reinigung, Desinfektion	40
Technikräume	Tätigkeiten mit Chemikalien zur Wasseraufbereitung Kontrolltätigkeiten Arbeiten an Dosierstationen Arbeiten an Elektrolyse-Anlagen	44
	Arbeiten an Filtern Filterspülung	48
	Arbeiten an Ozon-Anlagen Kontrolltätigkeiten	50






Arbeitsbereich	Tätigkeiten	Seite
Chorgasraum	Kontrolltätigkeiten im Chlogasraum Chlogasflaschenwechsel	54
Eingangsbereich/Kasse	Kassieren Geldtransport	56
Freigelände	Grünpflege	58
Außenbereich	Winterdienst	62
Saunabetrieb	Tätigkeiten im Saunabereich, Aufgusstätigkeiten	66

## Gefährdungen und Maßnahmen (Dokumentation)

<input type="radio"/> Arbeitsbereich	<b>Allgemein</b>
<input type="radio"/> Berufsgruppe/Person	Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
<input type="radio"/> Tätigkeiten	<input type="radio"/> Aufsicht <input type="radio"/> Kontrolltätigkeiten <input type="radio"/> _____ <input type="radio"/> _____

### Informationen:

DGUV Vorschrift 1, DGUV Regel 107-001, DGUV Information 207-006,  
 DGUV Information 203-085,  
 Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV),  
 KOK-Richtlinien für den Bäderbau

G-Faktor	Ermittelte Gefährdungen und deren Beschreibungen	Gefährdungen bewerten			Handl.-bedarf ja/nein	Maßnahmen	bearbeitende/beratende Person	Termin erledigt	wirksam Ja/nein
		G	M	K					
	<b>1.5 Sturz, Ausrutschen, Stolpern, Umknicken</b> <input type="radio"/> erhöhte Rutschgefahr durch ungeeignete Bodenbeläge <input type="radio"/> keine ebenen, hindernisfreien Verkehrswege <input type="radio"/> erhöhte Rutschgefahr durch Wasseransammlungen in Verkehrswegen <input type="radio"/> ungeeignetes Schuhwerk <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> Bodenbeläge mit geeigneter Bewertungsgruppe und geeignetem Gefälle (min. 2%) verlegen <input type="radio"/> Unebenheiten und Hindernisse im Verkehrsweg entfernen <input type="radio"/> Wasseransammlungen regelmäßig entfernen <input type="radio"/> Geeignetes Schuhwerk zur Verfügung stellen und benutzen <input type="radio"/> _____			
	<b>7.5 Nichtionisierende Strahlung (z. B. IR-Strahlung, UV-Strahlung, Laserstrahlung)</b> <input type="radio"/> Gefährdung durch natürliche UV-Strahlung (z. B. Freibad) <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> Geeignete Kleidung mit ausreichendem Haut- und Kopfschutz sowie Sonnenbrillen bereitstellen und benutzen <input type="radio"/> Sonnenschutzmittel für die Haut bereitstellen und verwenden <input type="radio"/> Empfehlung einer arbeitsmedizinischen Vorsorge <input type="radio"/> _____			
	<b>8.2 Beleuchtung, Licht</b> <input type="radio"/> Unzureichende Beleuchtung <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> Für angemessene und blendfreie Beleuchtung sorgen; ggf. Beleuchtungskonzept überarbeiten <input type="radio"/> _____			
	<b>10.2 Ungenügend gestaltete Arbeitsorganisation</b> <input type="radio"/> Psychische Belastungen durch Arbeitsorganisation (z. B. infolge Personalmangel, regelmäßige Arbeitszeitüberschreitungen) <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> Arbeitsorganisation im Rahmen der gesetzlichen Regelungen einführen <input type="radio"/> Schichtplan unter Berücksichtigung der Gesundheitsgefährdungen und der persönlichen Situation erstellen, ggf. zusätzliches Personal einstellen <input type="radio"/> Organisationsberatung durchführen <input type="radio"/> _____			
	<b>11.1 Gefährdung durch Menschen</b> <input type="radio"/> Übergriffe durch Badegäste <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> Deeskalationsschulung durchführen <input type="radio"/> Wachdienst beauftragen <input type="radio"/> _____			